

Liebe Festgäste,

Bildung im sozialen Bereich und Fortbildung gehören zu den Kernanliegen unserer Gemeinschaft seit den Anfängen. Man denke u.a. nur an die Gründung der Familienhelferinnenschule in den 1950er Jahren die im kommenden Jahr als Schule für Sozialberufe in Bregenz ihr 70jähriges Bestehen feiert.

--

*Unser Auftrag verpflichtet uns vor allem jenen Menschen, die an der Last ihres Lebens tragen, die benachteiligt, gedemütigt, ausgebeutet sind. Wir müssen feststellen, dass die Lebenschancen unterschiedlich gegeben und vor allem die Güter, die zum Leben gebraucht werden, ungerecht verteilt sind.*

*Es braucht unseren ganzen Einsatz, unsere Sachkenntnis und Solidarität, wenn wir diesen Menschen helfen wollen, jene Schritte zu tun, die sie befähigen, ihre Situation zu ändern und ihrem Leben wieder Hoffnung zu geben.*

*Wir werden Widerstand leisten müssen, wenn Gerechtigkeit und Liebe verletzt und Menschen um ihre Lebenschancen betrogen werden. Wir wollen dies aber nur gewaltfrei tun.*

*Alle Möglichkeiten, Methoden und Kenntnisse, die uns helfen, den Erfordernissen besser gerecht zu werden, sollen wir nutzen. Oft ist es möglich, so genannte Sachzwänge durch Einsatz und gute Sachkenntnis zu begegnen.*

--

Diese Worte sind nicht anlässlich der Eröffnung des neuen Kollegs für Sozialpädagogik verfasst worden. Auch wenn sie meiner Meinung nach dem Geist und Auftrag des neueröffneten Kollegs entsprechen.

Diese Worte wurden vor einem halben Jahrhundert geschrieben und stehen in unserer Regel, sozusagen im Leitbild von uns Frohbotinnen.

Uns ist über die Jahrzehnte immer mehr bewusst geworden, dass wir diesen Auftrag nicht alleine erfüllen können und wollen. Gemeinsam mit anderen

erfahren und erleben wir, dass dieser Auftrag, dass diese Worte nicht nur eine Vision sind, sondern gelebt werden können inmitten unserer Welt.

Und so sind wir am heutigen Tag dankbar.

Dankbar, dass wir Schulträger dieses neu eröffneten Kollegs sein dürfen.

Dankbar für alle, die es möglich gemacht haben, dass das Kolleg für Sozialpädagogik vor wenigen Wochen starten konnte:

Wir sagen Dank den Verantwortlichen und Mitarbeitenden in der Politik, in der Bildungsdirektion und im Schulamt, die uns ermutigt haben, diesen Schultyp neu zu beginnen und die uns in vielen nicht nur administrativen Belangen geholfen haben, dass alle bürokratischen Hindernisse bewältigt werden konnten.

Wir sagen Dank, Dir Christoph als Schulleiter, aber auch allen Lehrenden am Kolleg, für Euren Einsatz, Eure Solidarität und Eure Sachkenntnis, für den kreativen und inhaltlich fundierten Unterricht, sowie für Euer Engagement und Empathie den Studierenden gegenüber. Unterrichten in neuen Fächern, nach neuen Lehrplänen, neue Kolleg:innen kosten Zeit und Energie.

Ganz besonderen Dank sagen wir aber Ihnen, liebe Studierende, die Sie es so zahlreich gewagt haben, diesen Schritt zu setzen und an einer Ausbildungsform teilzunehmen, die für uns neu ist. Die Gruppe, auf die Sie sich eingelassen haben, ist so bunt wie das Leben: Jüngere und Ältere, mit unterschiedlichem kulturellem und sozialen Hintergrund und somit ein Lernfeld, wie es besser nicht möglich ist – gerade für Ihre Ausbildung.

Danke Ihnen allen, dass Sie es uns ermöglichen, dass wir unseren Auftrag und unsere Vision von einer gemeinsamen, guten Welt leben können und damit gemeinsam ein Zeichen der Solidarität und des Zusammenhaltes setzen können, ein Zeichen, dass die Welt heute so dringend braucht.